

Wie krisenfest
ist unsere
Gesellschaft?

www.armutsnetzwerk-stmk.at



Tagung **22**



Di, 27.9.2022
13.00 – 18.30 Uhr
Universität Graz,
Merangasse 70

Workshop: **Gesund älter werden: Reich an Leben – reicht's zum Leben?**

Moderation: Claudia Moharitsch (Verein
Lichtpunkt / Armutsnetzwerk) und Veronika
Gmeindl (Verein Lichtpunkt)

Altersarmut
in Österreich

232.000 Menschen 65+
von Armut und Ausgrenzung
betroffen

↓

157.000 Frauen
75.000 Männer

2/3 der Armutsbetroffenen sind Frauen!

Einkommensarmut

- x Strukturelle Probleme - Frauen
 - Kindererziehung/spätes
 - Zulust
- x Männliche Erwerbshierarchien
- x Mindestpension - Höhe → unter Armutsschwell
- x fehlende Pensionsleistung
- x unbefristete Arbeit
- x Schwieriger Pensionsantritt bei Krankheit
- x Grundeinkommen als Lösung
 - ↳ ab 50+
- x Synchronisierende Beschäftigung

Gesundheit
und
Pflege - leistbar?

- Anerkennung
- leistbar?
- Wertepoker im Gesundheitsbereich
- Weniger gesunde Jahre

im Alter x Alter werden beginnt mit **(50+)** und

→ Prävention x Zentrale Anlaufstelle

x Kultur, die dem Leben dient!

Informationsarmut

- x Antragstellungen als Härte
- x Körperliche Einschränkungen
 - Handy
 - Computer
- " Diskriminierung?

Einkommensarmut:

- Strukturelle Probleme durch Grundeinkommen oder Erhöhung der Pension mit Ausgleichszulage anstelle von einmaligen Zuzahlungen lösen
- Orientierung an der männlichen Erwerbsbiografie überdenken mit dem Ziel z.B. Betreuungszeiten (Kinder, Pflege) besser zu bewerten
- Altersarmut ist in vielen Statistiken nicht erfasst, Befragung endet mit 65/69, die Armut aber nicht! = die Altersgruppe 65+ scheint "unsichtbar".

Gesundheit und Pflege:

- Gesundheit und Pflege leistbar machen bzw. darf nichts kosten!
- Zweiklassenmedizin und die Folgen daraus überdenken: lange Wartezeiten bei Kassenärzten, Wahlärzte für viele Menschen nicht leistbar
- Mehr in kostenlose Prävention investieren

Informationsarmut:

- Antragstellungen für Zusatzleistungen sind oftmals bürokratische Hürden
- kein Zugang zum Internet = fehlende Informationen, Zugänge und Teilhabe

Beschämung und Ausgrenzung:

- Fehlende Anerkennung für (noch) unbezahlte Care-Arbeit
- Altern beginnt am Arbeitsmarkt mit 50+, oftmals Chancenlosigkeit aufgrund des Alters
- Beschämung im Gesundheitsbereich aufgrund unleistbarer Zweiklassenmedizin
- Einsamkeit aufgrund von nicht leistbarer Teilhabe